

Briefe an die Lokalredaktion

Ignoriertes Tempolimit

Zu den Sandlastern in Friedrichsdorf und dem Artikel „Grünes Licht für noch mehr Lkw“ in der Ausgabe vom 22. Februar meldet sich dieser Leser zu Wort.

Ich war heute von 9.30 bis 14.30 Gast einer Familie an der Brackweder Straße. Wenn „nach offiziellen Angaben etwa 60 bis 70 Sandlaster täglich“ die Straße passieren, musste ich feststellen, dass im Schnitt alle 20 Sekunden – manchmal zwei bis drei hintereinander – ein Lkw fährt, ergibt dies 180 pro Stunde beziehungsweise hochgerechnet in fünf Stunden 900 Fahrzeuge. Die zum Teil zurückkehrenden Lkw sind da noch nicht gezählt.

So viel zu den Rechenkünsten unserer „Offiziellen“. Oder war

ich gerade zu einem der ungünstigsten Zeitpunkte dort?

Wie lange mag der Unterbau das schadlos aushalten? Das eingeregeltere Tempolimit von 30 Kilometern pro Stunde wird total ignoriert. Folglich weht Sand auf die Straße, auf den Bürgersteig, in die Kanalisation.

Wer ist verantwortlich für die Folgekosten, wer zahlt's? Muss erst ein Kleinkind oder ein älterer Mensch aus dem Pflaster die Straße queren und durch die unangepasste Geschwindigkeit zu Schaden kommen, bevor dieser Bereich als Unfallfahrweg anerkannt und Geschwindigkeitsmessungen möglich werden?

Manfred Kluska
33335 Gütersloh

Angst ins Gesicht geschrieben

Mit dem Thema „Leinenpflicht für Hunde“ befasst sich diese Leserin.

Nach dem Landeshundegesetz in Nordrhein-Westfalen besteht hier für alle Hunde Leinenzwang in Fußgängerzonen, Haupteinkaufsbereichen, in Straßen und auf Plätzen mit vergleichbarem Publikumsverkehr, in öffentlichen Parks, Gärten und Grünanlagen, bei öffentlichen Veranstaltungen und Volksfesten mit größerer Menschenansammlung, Aufzügen, öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindergärten. Warum nur hält sich kaum jemand daran?

Und was muss passieren, damit die Einhaltung der Leinenpflicht wirklich mal kontrolliert wird?

Im Moment hat man im Bereich des Stadtparks das Gefühl, dass die Hundehalter tun und lassen können, was sie wollen, da außer ein paar Spaziergänger sich sowieso niemand auf die Leinenpflicht anspricht. Und was andere Leute sagen, interessiert einen Hundehalter ja schon überhaupt nicht.

Schon gar nicht, wenn jemand freundlich fragt, ob denn die Leine, die als dekorative Kette um den eigenen Hals hängt, nicht vielleicht besser an das Halsband des Hundes passen würde. Da kommen dann immer nur genervte Antworten à la „der will doch nur spielen“, „der tut doch nichts“ oder sogar „was soll's – ich bin gut versichert“. Muss man sich das eigentlich gefallen lassen?

» Einnahmen für die leere Stadtkasse «

Hat übrigens jemand von Ihnen im Sommer schon mal die Hinterlassenschaften der Hunde im Sandkasten auf dem Spielplatz gezählt? Tolles Spielzeug für die Kinder... Aber das ist noch ein anderes Thema.

Kontrolliert wird die Leinenpflicht in Gütersloh leider kaum. Zumindest habe ich noch nie jemanden vom Ordnungsamt durch den Stadtpark gehen sehen, der Hundehalter auf ihre unangeleiteten Hunde anspricht. Und ich bin häufig dort. Was wäre das doch für eine tolle Einnahmequelle für die leere Stadtkasse und man würde sogar noch etwas Gutes tun.

Doch leider fehlen dem zuständigen Fachbereich die Mittel, die Kontrollen von zwei bis drei Mal monatlich auf vielleicht sogar zwei bis drei Mal wöchentlich auszuweiten.

Vielleicht ist ja der ein oder andere Kommunalpolitiker unter den Lesern dieser Zeitung und würde sich zu diesem Thema gerne engagieren oder vielleicht kann mir ja mal irgendjemand sonst sagen, was getan werden muss, damit sich diese in meinen Augen unhaltbare Situation endlich ändert...

Anke Dröge
33332 Gütersloh

Roulette bei der Parkplatzsuche

Zu dem Thema „Parkplätze am Theater“ schreibt dieser Leser:

Erfreulicherweise ist unser neues Haus oft ausverkauft, und das geduldige Publikum verschafft sich – mehr oder weniger findig – seine Parkplätze. Ein Ende dieser unhaltbaren Situation ist wohl aber in Sicht.

In der Übergangszeit ist gelegentlich der große Theatervorplatz freigegeben, wie gesagt: gelegentlich. Es ist reines Roulette.

Dieser Platz müsste bis Fertigstellung des Parkdecks bei Abendveranstaltungen geöffnet sein. Und umsichtige Theaterbesucher könnten dann auch den hinteren AOK-Parkplatz bei

Dunkelheit meiden. Fahrzeugaufbrüche sind dort nicht allzu selten.

Udo Knispel
33335 Gütersloh

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Falls Sie per E-Mail schreiben, geben Sie bitte Ihre Adresse und Telefonnummer mit an. So können wir überprüfen, ob der Leserbrief wirklich von Ihnen stammt.

Gütersloh (NW). Feiert ein Orchester sein 100-jähriges Bestehen, dann gehört dazu unbedingbar auch ein Konzert. Nach dem Festakt im Theater Gütersloh (die NW berichtete ausführlich) folgt für den Musikverein Avenwedde nun der musikalische Höhepunkt seines Festjahres. Am Sonntag, 13. März, um 16 Uhr ist in der Stadthalle Gütersloh das große Jubiläumskonzert.

Auf dem Programm steht Blasmusik in allen Klangfarben und aus vielen Epochen, beispielhaft für Konzerte aus einhundert Jahren Musikverein-Historie. „Wir wollten allerdings nicht einfach aus jedem Jahrzehnt ein Stück aussuchen. Die Stücke sollten vielmehr in unser Geschichte eine gewisse Bedeutung haben“, so Dirigent Elmar Westerbarkey.

Daher erklingt zur Eröffnung wie schon beim Festakt die Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé, die sich in den vergangenen 100 Jahren schon etliche Male in den Kon-

Vorverkauf läuft bereits

Das Konzert am 13. März in der Stadthalle Gütersloh beginnt um 16 Uhr. Der Vorverkauf läuft bereits bei Schreibwaren und Sticking in Avenwedde und bei den Mitgliedern. Der Kartenpreis beträgt 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Jugendliche. www.mv1911.de

Vorlesestunde für Kinder

Gütersloh. Bei einer Vorlesestunde können Kinder ab sechs Jahren ihre Helden bei Abenteuer begleitet und über Streiche lachen. 45 Minuten wird in der Stadtbibliothek Gütersloh am Freitag, 25. Februar, um 15.30 Uhr aus Geschichten vorgelesen. Beim ersten Besuch in der

Kinderbibliothek erhält jedes Kind einen Leseepass, der bei jeder weiteren Teilnahme abgestempelt wird. Nach sechs Besuchen können sich die Kinder etwas Tolles aus der Schatzkiste aussuchen. Eine Anmeldung zu der kostenfreien Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Vorruhestand mit Genuss

Mike Leigh zeigt die glückliche Seite des Unglücks



Gütersloh (NW). Mit Charme, Herzenswärme und seinem besonderen Gespür für die Komik und Tragik des Alltäglichen lässt Mike Leigh in seinem neuen Film „Another Year“ den Vorruhestand optimistische Funken schlagen. Seine Helden sind Paradebeispiele für eine Generation unternehmungslustiger und tatkräftiger Menschen in fortgeschrittenen Jahren. Berührend und humorvoll feiert der Film das kleine Glück einer intakten Familie in der tiefsten englischen Vorstadttristesse.

Aufgeteilt in die vier Segmente der Jahreszeiten wird vom Ehepaar Tom und Gerry erzählt – deren Name nicht zufällig wie das Cartoon-Duo klingt.



Mit Pils und Wein: Oliver Maltman, Lesley Manville und Ruth Sheen (v. l.) in einer Szene aus Mike Leighs „Another Year“.

Musikverein Avenwedde

Große Bühne: Am 13. März spielt der Musikverein Avenwedde in der Gütersloher Stadthalle.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

zertprogrammen des Musikvereins wiederfindet. Das gleiche gilt auch für den „Florentiner Marsch“, einen Klassiker der Marschmusik aus der Hand von Julius Fucik. Arrangements aus dem „Phantom der Oper“ und der „Star Wars Saga“ stehen stellvertretend für viele Werke aus den Genres Musical und Filmmusik. Insbesondere in den 1920er Jahren standen etliche

Kompositionen von Richard Wagner in den Programmlisten der Avenwedder Musiker, „Elisas Prozession zum Münster“ erinnert an diese Facette der Orchester-Geschichte.

Ein Höhepunkt wird aber sicherlich die Uraufführung der neuesten Komposition von Thiemo Kraas, die der Musikverein aus Anlass seines Jubiläums bei dem Komponisten und Diri-

genten des Jugendmusikkorps Avenwedde – Stadt Gütersloh – in Auftrag gegeben hat. Kraas hat sie „Arcus“ genannt, lateinisch für Regenbogen.

Seine Gedanken dabei waren, dass es in einem Orchester zum einen viele Charaktere gibt, die im wahrsten Sinne des Wortes zusammenspielen müssen, zum anderen im Laufe der Zeit nicht nur helle Tage haben, sondern

auch einmal dunkler gefärbte. Wie bei einem Regenbogen, der nur bei einer Mischwetterlage zustande kommen könne und seine Schönheit Sonne und Regen bedingt, so verhalte es sich auch mit einem guten Orchester: Man benötigt viele Charaktere und Stimmungen dafür. Mit „Arcus“ will der Musikverein dies für sich unter Beweis stellen.

Mit Karin Brunken in die Zukunft

Pfarrerin neu im Vorstand des Fördervereins Jungbläserarbeit

Gütersloh (NW). Das Votum fiel klar aus: Einstimmig ist die neue Pfarrerin der Erlösergemeinde, Karin Brunken, in den Vorstand des Vereins zur Förderung der Jungbläserarbeit im Bläserchor der Erlöserkirche Gütersloh gewählt worden. Sie tritt damit die Nachfolge von Pfarrer Christian Binder an.

Bei der Mitgliederversammlung gab der Vorsitzende Manfred Ahnepohl eine Übersicht über die Aktivitäten, Maßnahmen und Förderungen im Vorjahr. Da der Mitgliederbestand stagnierte, sollte durch persönliche Ansprache mehr Mitglieder gewonnen werden. Ahnepohls Dank galt den Spendern, besonders der Nüßing-Stiftung, die durch großzügige Spenden die finanzielle Basis des Vereins in naher Zukunft sichere sowie der Ev. Kirchenstiftung Gütersloh, die die Kirchenmusik fördere.

Ausbilder Joachim Knuth berichtete über die Anzahl der Schüler und Fortschritte seiner Arbeit. Mit 18 Jungbläsern in



Musikunterstützer: Horst Imkamp (Mitglied), Dr. Rolf Wischnath (2. Vorsitzender), Organisator Martin Kramer, Manfred Ahnepohl (1. Vorsitzender), Musiklehrer Joachim Knuth, Pfarrerin Karin Brunken, Chorleiter Martin Stork, Kassenwartin Simone Kramer und Schriftführer Manfred Bordel (v. l.).

FOTO: NW

zwei Gruppen sei die Ausbildung fortgesetzt worden. 2010 nahmen die Jugendlichen am Jungbläserfest in Ummeln und am Serenadenkonzert des Bläserchores auf dem Kirchplatz der Erlöserkirche teil. In den Herbstferien besuchten einige Jungbläser ein Seminar des Posaunenwerks in Meschede. Für eine Jungbläserfreizeit in der ersten

Woche der Herbstferien in diesem Jahr stimmten die Anwesenden einem besonderen Zuschuss der teilnehmenden Jungbläser zu. Auch aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Bläserchores in diesem Jahr soll ein Tagesausflug für die Jungbläser stattfinden.

Weitere Informationen unter www.erloeserblaeser.de.

WOHIN HEUTE

Ausstellungen

Fotowettbewerb: Klick – mein schönster Moment im Kreis Gütersloh, 8.00 - 17.30, Kreishaus Gütersloh, Herzebrocker Str. 140.

Günter Piepenbrock: Grafiken, Steindrucke, Aquarelle und Bleistiftzeichnungen, 14.00 - 19.00, Bauernhofcafé Unnerrn Aiken, Niehorster Str. 110, Niehorst.

Moderne Kunst – ein Querschnitt, 9.30 - 18.30, Galerie Siedenhans & Simon, Kökerstr. 13.

Moderne Zeiten im Kinderzimmer. Puppenhaus-Design im Spiegel des Zeitgeistes, 14.00 - 17.00, Stadtmuseum, Kökerstr. 7-11.

Texas-Wackel-Express – Die Eisenbahnregion Gütersloh im Modell, 14.00 - 17.00, Stadtmuseum, Kökerstr. 7-11.

Kino

Cinestar 127 Hours (ab 12 J.), 18.00. Black Swan (ab 16 J.), 20.15. Der ganz große Traum (ab 0 J.), 15.00 / 17.30 / 20.05. Drive Angry 3D (keine Jugendfreigabe), 20.30. Dschungelkind (ab 12 J.), 14.30. Freundschaft Plus (ab 12 J.), 20.20. Gullivers Reisen – Da kommt was Großes auf uns zu 3D (ab 6 J.), 15.30. Hexe Lilli – Die Reise nach Mandolan (ab 0 J.), 15.25 / 17.50. Kowwäh (ab 6 J.), 14.35 / 17.15 / 20.00. Meine erfundene Frau (ab 0 J.), 14.40 / 17.15 / 19.45. Rapunzel – Neu verhöhnt (ab 0 J.), 15.35. The King's Speech (ab 0 J.), 17.15 / 19.50. Tron: Legacy 3D (ab 12 J.), 17.45. True Grit (ab 12 J.), 14.45 / 17.25 / 19.55.

Bambi Fasten auf Italienisch (ab 0 J.), 20.00. Von Menschen und Göttern (ab 12 J.), 20.00. Vorstadt-krokodile 3 (ab 0 J.), 15.30. Telefon: CineStar 2 22 90 20, Bambi 23 77 00

Malmsheimer und Pispers ausverkauft

Gütersloh. Die beiden nächsten beiden Veranstaltungen der „SCHLADO“-Reihe – SCHöner Langer Donnerstag – in Gütersloh (heute: Jochen Malmsheimer und Volker Pispers am 3. März) sind ausverkauft. Noch bis Montag, 28. Februar, ist im Rahmen der SCHLADO-Sonderaktion im Theater, Barkeystraße 15, das Schlado-Abo 2011 erhältlich: ein 5er Abo für 71 anstatt 89 Euro.

Konzert in der Weberei fällt aus

Gütersloh. Wegen eines kurzfristigen wichtigen Fernsehtermins fällt das für heute angekündigte Konzert der Band Deine Jugend in der Weberei aus. Ein Ersatztermin für den Herbst wird demnächst bekannt gegeben. Die Vorverkaufstickets behalten ihre Gültigkeit oder können zurückgegeben werden. www.die-weberei.de